

KURZ NOTIERT

Ferienaktion Liester in der zweiten Ferienhälfte Stolberg-Liester. Viel Spiel und Spaß und eine Menge Ausflüge wird es in den Sommerferien bei der Ferienaktion auf der Liester geben. In der zweiten Ferienhälfte – von Samstag, 28. Juli, bis Freitag, 15. August, – stehen in bewährter Form wieder Fahrten in den Zoo, ins Schwimmbad und zu diversen Spielgeländen wie dem Bubenheimer Spielplatz oder Bokrijk auf dem Programm. Die Anmeldung ist am Mittwoch, 25. Juni, 18 Uhr, im Jugendheim Oase, Piroldweg 38a, Stolberg-Liester. Alle Informationen zum Programm und zu den Elternbeiträgen sowie die Anmeldeunterlagen gibt es im Internet auf www.jugendarbeit-liester.de.

Der Öffentliche Raum lädt zum ersten Treffen

Stolberg. Die Initiative „Der Öffentliche Raum“ lädt für Freitag, 27. Juni, 19 Uhr, zu ihrem ersten Treffen ein. Es findet bei einem der beiden Initiatoren, bei Johannes Welter an der Stockemer Straße 28 d in Breinig statt. Die Initiatoren möchten, dass Utopie und Politik wieder zusammengeführt werden: „Weil sie zusammengehören.“ Zu dem Zweck wollen sie „unser privates Leben vereinfachen, den mächtigen Strukturen, die uns weiterhin an die Kultur des ‚alles immer‘ binden wollen, Widerstand leisten und neue gemeinschaftliche Strukturen erfinden und Netzwerke aufbauen“. Das Thema des ersten Treffens lautet „Vom Ich zum Du zum Wir“. Anmeldungen sind erwünscht: bei der angegebenen Adresse oder über das Internet: www.der-oeffentliche-raum.de.

Freitag Offener Dialog: „Reinheit der Motive“

Stolberg. Der Offene Dialog der Bahai-Gemeinde Stolberg ist immer am letzten Freitag des Monats. Der nächste findet am Freitag, 27. Juni, 19.30 bis 22 Uhr, in der Kogelshäuser Schule, Kogelshäuserstraße 48 (Seiteneingang), statt. Das Thema lautet „Reinheit der Motive“. Alle Bürger sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen gibt es unter ☎ 0176/72119924.

Blutspendetermin im Mausbacher Jugendheim

Stolberg-Mausbach. Der Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes ist am Donnerstag, 3. Juli, wieder im Pfarr- und Jugendheim St. Markus in Mausbach, Dechant-Brock-Straße. Blut spenden kann man dort zwischen 16.30 Uhr und 19.30 Uhr.

Sonderausstellung Experimentierwerkstatt

Stolberg. Das Industriemuseum Zinkhütter Hof bietet am Sonntag, 29. Juni, eine kostenlose Führung durch die Ausstellungsräume des Museums an. Es ist lediglich der reguläre Eintrittspreis zu zahlen. Die Führung beginnt um 11 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Schwerpunkte der Führung sind die traditionelle Nadelproduktion, die Geschichte um den Werkstoff Zink und die Ausstellung „Stolberger Gold“ – Die Geschichte der Stolberger Messingindustrie. Der Eintrittspreis für das Museum beträgt pro Person 4,50 Euro, Familienkarte 8,50 Euro und ermäßigt 2,50 Euro für Schüler und Studenten. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. Außerdem ist die Sonderausstellung „Experimentierwerkstatt“ zu besichtigen.

Sperrung: Zweifaller Straße bekommt Decke

Stolberg. Um die abschließende Asphaltdecke aufzutragen, muss die Zweifaller Straße ab dem Kreisverkehr Nachtigallchen bis zur Einmündung Rüst voll gesperrt werden. Von Freitag, 27. Juni, 18 Uhr, bis Montag, 30. Juni, 5 Uhr, ist dort kein Durchkommen. Die Kurt-Schumacher-Straße wird ebenfalls voll gesperrt.

Am Atscher Dreieck wird der Asphalt aufgebracht

Vollsperrung und Umleitungen mit Einbahnstraßen-Regelungen. Schilder weisen auf vorübergehende Streckenführungen hin.

Stolberg-Atsch. Der Kreuzungsbe- reich Atsch-Dreieck wird von Freitag, 27. Juni, 17 Uhr, bis Sonntag, 29. Juni, gegen 18 Uhr, wegen Asphaltarbeiten voll gesperrt, aber

teilweise mit Einbahnstraßen-Regelung befahrbar sein. Auch die Straßen An der Waldmeisterhütte und Karlstraße werden mit Einbahnverkehr geregelt: Die Wald-

meisterhütte wird von der Würselener- in Richtung Sebastianusstraße, die Karlstraße von der Sebastianus- in Richtung Würselener Straße befahrbar sein.

Der Verkehr von der Würselener Straße – ab Tankstelle – in Richtung Rhenaniastraße wird ebenfalls als Einbahnstraße geführt und entsprechend beschildert.

Die Sebastianusstraße und die Eisenbahnstraße sind im Kreuzungsbereich Atsch-Dreieck nicht anfahrbar. Die Umleitung ist entsprechend ausgeschildert.

Muskelprotze und Sexsymbole blitzen bei ihr ab

Die tapfere Joleene lässt sich nicht in die Irre führen und bekommt ihren Geliebten zurück. Theater-AG des Ritzefeld-Gymnasiums spielt „Fabiotoria“.

Stolberg. Joleene (Alina Mann) und ihr Verlobter (Özlem Akgöz) haben den Hochzeitstermin plätzen lassen. Auslöser war ein heftiger Streit am Vorabend. Aus Enttäuschung flüchtet sich Joleene nun in einen tiefen Schlaf, der ihr einen ebenso kuriosen wie erlebnisreichen Traum beschert: In diesem Traum begegnen ihr sechs weitere Frauen, die ebenfalls von ihren Männern sitzengelassen wurden.

Diese amüsante und humorvolle Story wurde jetzt unter dem Titel „Fabiotoria“ von 18 Schülern des Ritzefeld-Gymnasiums im Alter von 13 bis 15 Jahren gekonnt in Szene gesetzt. Ort der einstündigen Aufführung war die Schulaula, wo die jungen Laiendarsteller für ein fantasievolles, selbst gestaltetes Bühnenbild gesorgt hatten.

Stück selbst geschrieben

Unterstützt wurde die Gruppe aus der Theater-AG des Gymnasiums dabei von Anne Klenner, die die Jugendlichen im Rahmen des Literaturkurses mit Regieführung, Drehbucherstellung und Schauspielkunst vertraut machte. Schließlich haben die Schüler das Stück selbst geschrieben und mit viel Fantasie und eigenen Ideen angereichert. Dazu gehörte auch, dass sich die jungen Menschen mit Hinter-

grundbeschallung, Beleuchtung und Kostümschneiderei auseinandersetzen mussten. Dass ihnen die Umsetzung dieser vielfältigen und umfangreichen Aufgaben hervorragend gelang, bewies der kräftige Applaus und die anerkennenden Worte der zahlreichen Besucher.

Herzhaftes Gelächter

Der Verlauf der Handlung sorgte auch dafür, dass mitunter ein herzhaftes Gelächter zu vernehmen war. Schließlich mussten die Frauen um ihre Ehemänner wiederzubekommen, Prüfungen absolvieren, die urkomisch und humorvoll gestaltet waren. Prüfungen, bei denen sie inmitten eines Zauberswaldes beispielsweise ihre Teamfähigkeit, ihre Sportlichkeit, ihren gesellschaftlichen Zusammenhalt und ihre Selbstdisziplin unter Beweis stellen mussten.

So begegnet ihnen unter anderem im verwunschenen Wald ein Hase (Christina Beestmüller), der sie geschickt von Aufgabe zu Aufgabe leitet, aber als Wegweiser und Aufgabenlösung nicht zur Verfügung steht. Neben dem Hasen tummeln sich in dem geheimnisvollen Busch auch Lebkuchener (Franziska Eicker) und Lena Gather) sowie ein Teufel (Elena Hoss) und ein Troll (Lea



Immer neue Aufgaben werden den enttäuschten Frauen angetragen, um ihren dann bei der Erfüllung wieder Steine in den Weg zu legen. Amüsement pur für die Zuschauer beim Schülertheater. Foto: T. Dörflinger

Scheitinger), die allesamt bestrebt sind, die enttäuschten Frauen in die Irre zu führen und ihnen die korrekte Erfüllung der Prüfungsaufgaben unmöglich zu machen. Dazu zählen auch vier junge Männer (Peter Dohmen, David Schornstein, Tobias Egl und Faysal Ibrahim), die als Muskelprotze und Sexsymbole die Frauen dazu verleiten wollen, ihren für die Hochzeit

fest eingepflanzten zukünftigen Ehegatten endgültig ade zu sagen.

Diese Hindernisse haben zur Folge, dass außer Joleene, die sich als mental stark entpuppt, die weiteren – von Alexandra Koch, Julia Scherello, Vanessa Ehrhardt, Elisa Roskamp, Jessica Herpertz und Christina Dohmen gespielten – Frauen eine nach der anderen im Dickicht des Urwaldes verschwin-

den. Einzig die tapfere Joleene bekommt ihren Geliebten zurück.

Dass die Geschichte aber nur ein Traum war, erfährt sie, als sie von der Stylistin (Kim Schmitz) zur Anprobe des Hochzeitskleides und dem Zurechtmachen der Frisur gebeten wird.

Neben den zuvor genannten Personen spielte als Pfarrer Fareeha Nasir mit. (dö)

Deutsche und Franzosen feiern gemeinsam die Befreiung

Stolberger nehmen D-Day zum Anlass einer Reise in die Normandie. Association Valognes-Stolberg bietet anspruchsvolles Programm.

Stolberg/Valognes. In einem schönen Bus mit Motiven von Aix-la-Chapelle sind 42 Stolbergern in die Partnerstadt Valognes gereist. Anlass der Reise: der 70. Jahrestag der Landung der Alliierten – der sogenannte D-Day – in der Normandie.

Zu den dreitägigen Feierlichkeiten waren viele Besucher aus den Ländern der ehemaligen Alliierten in die Normandie gereist und dementsprechend waren bereits seit Monaten alle Unterkünfte ausgebucht, Straßen waren verstopft und sogar gesperrt. Schließlich trafen bekanntlich auch 19 Staatsoberhäupter in Ouistreham zu einer offiziellen Feierstunde ein. Dabei war sogar eine Zeitzeugin: Königin Elisabeth II. von Großbritannien hatte im Zweiten Weltkrieg als Sanitätsoffizier gedient.

Die Association Valognes-Stolberg hatte ein sehr anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Als erstes war die Besichtigung des Hotels de Beaumont geplant. Die heutige Besitzerin, die Comtesse de Courtils, führte die Stolberger Gruppe selbst und erläuterte anschaulich die Vor- und Nachteile des Lebens im 17. und 18. Jahrhundert. Danach erwartete der soeben wiedergewählte Bürgermeister Jacques Coquelin die Delegation aus der Partnerstadt im Rathaus. Jacques Coquelin begrüßte alle Anwesenden, darunter auch die Gastfamilien und Karina Wahlen als stellvertretende Bürgermeisterin, sowie die Partnerschaftskomitee-Vorsitzenden Dr. Stefan Schmitz und André Aze und den früheren Bürgermeister Wolfgang Hennig, der in seiner Amtszeit die Städtepartnerschaft mit Valognes begründet hat.

„Der 6., 7. und 8. Juni sind Tage der Besinnung für uns in Valognes, denn wir haben sehr unter den Bombardierungen der Alliierten an diesen drei Tagen gelitten und



Der Kilometerstein am Utah Beach, an der historischen 1446-Kilometer-Strecke, die den Verlauf der Befreiung durch die Alliierten nach dem D-Day bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges darstellt. Die Fertigstellung erfolgte in den Jahren 1946 und 1947. Foto: privat

einen hohen Tribut für den Frieden in Europa bezahlt. Wir werden daher nicht am D-Day, sondern am 22. Juni ein Fest des Friedens feiern und der 300 Zivilisten gedenken, die ihr Leben bei der Bombardierung und nachfolgenden Befreiung von Valognes am 20. Juni 1944 verloren haben.“

Für das Fest am 22. Juni sprach Jacques Coquelin eine Einladung an den frisch gewählten Bürger-

meister von Stolberg, Tim Grüttemeier, aus, diesem Friedensfest beizuwohnen. Karina Wahlen bedankte sich in ihrer Rede für die Einladung und erinnerte an das Geschehen am 6. Juni 1944, als der Grundstein gelegt wurde, um Europa – und das heißt auch Deutschland – vom Naziterror zu befreien und einen Neuanfang bis zur Europäischen Union zu ermöglichen.

Die Gruppe fuhr zum berühm-

ten Utah Beach, einem der Landungsstrände der Alliierten im Juni 1944. Dabei fiel auf, dass sehr viele Menschen in Uniformen und Militärfahrzeugen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges unterwegs waren, die offenbar ein gemeinsames Hobby haben: die Landung der Alliierten und die Befreiung Frankreichs nachzuspielen. Der strahlend blaue Himmel wurde immer wieder von Militärflugzeugen, He-

likoptern und Fallschirmspringer „bevölkert“. Es war ein besonderes Erlebnis, so viele Nationen vereint zu sehen, obwohl die meisten Akteure altersmäßig das Geschehen kaum selbst erlebt haben können.

Die Batterie von Azeville, zwischen 1941 und 1944 von der Todt-Organisation als Teil des Atlantikwalls in Frankreich errichtet, war nächstes Ziel der Stolberger Gruppe. Schon in der Nacht vom 5. zum 6. Juni 1944 versuchten alliierte Fallschirmspringer, diese Batterie einzunehmen, jedoch vergeblich. Erst am 9. Juni 1944, nach erbitterten Kämpfen und pausenloser Bombardierung, musste sich die Besatzung ergeben. Bemerkenswert die Tarnung: Sie wurden als normannische Häuser bemalt.

Der Höhepunkt der Reise war eine offizielle Zeremonie am 8. Juni, die auf dem deutschen Soldatenfriedhof La Cambe, 50 Kilometer von Valognes entfernt, stattfand. Dort ruhen über 21 000 deutsche Gefallene. Damit ist La Cambe der größte deutsche Friedhof in der Normandie. Unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern“ halfen hier in La Cambe zum ersten Mal Jugendliche aus mehreren Nationen dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bei der Anlage einer Kriegsgräberstätte in Frankreich.

Die Deutsche Botschafterin in Frankreich und der Präsident des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge hielten bewegende Ansprachen zum Jahrestag und wiesen darauf hin, dass dies der Preis für unser heutiges Leben in Frieden und gutem nachbarschaftlichen Verhältnis der Völker Europas war. Allerdings sind in La Cambe auch Kriegsverbrecher und SS-Leute beigesetzt. Nach den Ansprachen wurden feierlich Kränze niedergelegt – auch ein Kranz der Stadt Stolberg.